

L 7712-19	2	Westlich von Ettenheim	166 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Fm. (qN, qBS)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Schotter, Edelsplitte und Edelbrechsande}	
2,3 m > 42,7 m		Rammkernbohrung (?) BO7712/499, in der äußersten NE-Ecke des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 10 100, H ⁵³ 48 760, Ansatzhöhe: 165,8 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus unterschiedlich stark sandigen, z. T. auch steinigen Mittel- bis Grobkiesen zusammen. Der Sandanteil besteht überwiegend aus Mittel- bis Grobsand, z. T. auch Feinsand. Ganz vereinzelt kommen wenige dm bis ca. 1 m mächtige, unterschiedlich stark kiesige Mittel- bis Grobsandlagen vor. Feinsedimentlagen wurden keine festgestellt. Sowohl in der Neuenburg- wie auch in der Breisgau-Formation dürften alpine Gerölle vorherrschen. Gerade in den tieferen Partien der Breisgau-Formation können zumindest vereinzelt mürbe Schwarzwaldgerölle auftreten.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO7712/499, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 2,3 m Lehm, braun (Holozän) – 26,0 m Fein- bis Mittelkies, stark sandig (Neuenburg-Fm.) – 45,0 m Mittelkies, sandig, schluffig (Neuenburg-Fm./Breisgau-Fm.) – darunter: Fortsetzung der Neuenburg-Fm. – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit liegt zwischen 60 und 80 m und nimmt von Osten nach Westen zu. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde bei keiner Bohrung erreicht. Abraum: Die nutzbaren Kiese und Sande werden von ca. 1–3 m mächtigen Deckschichten (Schluff, Lehm, Boden) überdeckt. Außerdem können innerhalb der o. g. Schichtenfolge ganz vereinzelt mehrere dm-mächtige Feinsedimentlagen anfallen.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel wurde in der Bohrung BO7712/199 am Ostrand des Vorkommens bei 161,1 m NN (GOK = 166,5 m NN) festgestellt. In der äußersten Nordwestecke des Vorkommens wurde der Grundwasserspiegel in der Bohrung BO7712/1417 am 15.02.2007 bei 161,6 m NN (GOK = 164,8 m NN) ermittelt. Im Vorkommen wird der Grundwasserspiegel in einer Höhe von 161–163 m NN angenommen (GLA & LfU 1980). Die nutzbaren Kiese befinden sich damit fast vollständig im Grundwasser (hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Mögliche Feinsedimentlinsen und vereinzelt mürbe Gerölle der Breisgau-Formation.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Orschweier. <u>Westen:</u> Autobahn A5. <u>Osten</u> und <u>Süden:</u> Vorkommen L 7710/L7712-20 mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 10 bis 60 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung mehrerer Erkundungsbohrungen, von denen keine die Kiesbasis, voraussichtlich die Iffezheim-Formation, erreicht hat. Daher sind für dieses Vorkommen weitere Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Ermittlung der tatsächlichen nutzbaren Mächtigkeit der sandigen Kiese und v. a. zur Klärung der Geröllzusammensetzung der sandigen Kiese der Breisgau-Formation erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Eine Gewinnung der nutzbaren Kiese ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p> <p>Zusammenfassung: Das am östlichen Grabenrand gelegene Vorkommen umfasst sandige Kiese der Neuenburg- und Breisgau-Formation mit einer nutzbaren Mächtigkeit zwischen 60 und 80 m, die von Osten nach Westen zunimmt. Die Mächtigkeit der nicht verwertbaren Deckschichten beträgt 1 bis 3 m. Außerdem können vereinzelt wenige dm-mächtige Feinsedimentlagen auftreten.</p>			